

Wolfram ADELMANN und Peter LORETH

Bienen, Blüten, Bauchfüller: Pilotprojekt für einen naturnahen Schulgarten

Zusammenfassung

Das Engagement und der persönliche Einsatz einzelner Menschen entscheidet maßgeblich darüber, wann ein Projekt zu etwas Besonderem wird. Einen solchen Menschen möchten wir hier vorstellen: Hans Bresina, Lehrer am Rottmayr-Gymnasium in Laufen. Und weil er lobende Worte eigentlich gar nicht leiden kann – weil er dann lieber abwinkt und weiter seiner Tätigkeit nachgeht – darum loben wir ihn hier besonders gerne! Das Projekt ist eigentlich „nur“ ein Schulgarten, aber es geht um Honig- und Wildbienen, um Lebensmittel, um Wertschöpfung und Wertevermittlung, um fairen Handel und nachhaltigen Umgang mit Mensch und Natur.



Abb. 1: Der Lehrer Hans Bresina mit Schülerinnen an der afrikanischen Bienen-Trogbeute. Die Bienen bauen im Naturwabenbau ihre Waben ohne engere Vorgaben durch Rähmchen (Foto: Wolfram Adelmann).



Abb. 2: Die nickende Kratzdistel bietet neben vielen weiteren Blumen im Schulgarten Nahrung für die Honig- und Wildbienen. Keine Angst, hier ist die Gefahr der Ausbreitung nicht so groß, wie bei der Ackerkratzdistel (Foto: Hans Bresina).

1. Die Bienen sind da!

Es summt um die Schüler und Schülerinnen in ihren neuen Imker-Schutzanzügen. Die Honigbiene ist eingezogen in den neuen Schulgarten am Rottmayr-Gymnasium in Laufen – in einen kurios anzuschauenden Bienenstock: Eine afrikanische Trogbeute, in der sich die Bienen im Naturwabenbau frei entwickeln können. Lernziel: Lebende Tiere erleben, den Bienen möglichst viel Raum für Ihr natürliches Verhalten bereitstellen. Im Vordergrund steht der Respekt vor den Tieren, aber auch der Nutzen – schließlich freuen sich alle schon auf den ersten Honig.

Neben Kartoffelacker und Kräuterbeet, überrascht der Schulgarten durch einen wild blühenden Streifen, eine Blütenmischung aus heimischen Arten als Bienenweide – nicht nur für Honig-, sondern auch für zahlreiche Wildbienen. Die Schüler entdecken die Vielfalt vor der eigenen Haustür. Passend dazu zielt den Eingang zum Garten die neue Wildbienenhilfe für Holz- und Mauerbienen – ganz „öko“: mit einem Gründach. Gesponsert hat den Bau die Ortsgruppe des BUND Naturschutz in Laufen.

Viel wichtiger aber ist das bunte Treiben im Garten. Die Kinder hacken, pflegen und ernten im neuen Garten unter der geschäftigen Anleitung des Lehrers Johann Bresina. Aber nicht der Schulgarten alleine ist neu, auch die blühende Magerwiese auf dem Schulgelände. Wichtig für die Wildbienen sind dabei auch die schütter bewachsenden, sandigen oder lehmigen Stellen, die wichtige Lebensräume für Wildbienen und seltene Pflanzen sind. Der Natur wird Platz geschaffen und der Schulhof wird bunt. Es ist eine Kooperation aus Landwirtschaft, Schule und Naturschutz. Der lokale Landwirt stellte seine schulnahe Fläche zur Verfügung, um den Schulgarten überhaupt erst zu ermöglichen. Der Schuldirektor Dr. Alfred Kotter ist per se naturbegeistert und möchte auch in den kommenden Jahren sein Schulgelände sukzessive



Abb. 3: Schülerinnen und Schüler beim Setzen von Kartoffeln im schuleigenen Garten (Foto: Ute Künkele).

naturnaher gestalten lassen. Er unterstützt seine engagierten Lehrer, wo immer er kann. Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land steuerte die Blumenmischung für den Blühstreifen bei und hilft im Rahmen ihres Projekts „Wild und Kultiviert“ (www.wildundkultiviert.at/projekt/regionale-vielfalt-saen/) bei der Neuanlage der Magerwiese, die sich in den kommenden Jahren langsam entwickeln wird. Hier kommen auch die ELENA-Lehrmaterialien rund um die Wild- und Honigbienen zum Einsatz. Die Biosphärenregion hat gemeinsam

mit der ANL im Rahmen eines EU-geförderten Projektes Lehrmaterialien zur Arbeit mit lebenden Wildbienen in der Schule erarbeitet, welche kostenfrei zum Download zur Verfügung stehen (siehe ELENA; www.anl.bayern.de/forschung/elena/index.htm).

2. Lebensmittel – Mittel zum Leben

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre selbst erzeugten Lebensmittel. Die Produktion von Lebensmitteln erleben und erfahren, ist ein wichtiges Lernziel. Wer die Mühe am eigenen Leibe erfährt, wer weiß, welche Arbeit die Pflege und das Ernten von Kartoffeln machen, der schätzt „seine Kartoffeln“ anders ein, als die gekaufte Tüte beim Discounter. Die Kartoffeln werden auf Schulfesten oder als Pausenmahlzeit im schuleigenen Verkaufsstand, dem „Fairstand“, verkauft. Der Fairstand handelt mit ökologischen regionalen oder fairgehandelten Produkten. Auch hier engagiert sich Hans Bresina und organisiert die gesamte geschäftliche Abwicklung des Fairstands. Die verkauften Pausenbrote werden zum Beispiel mit eigenen Kräutern aus dem Schulgarten verfeinert. Der Zusammenhang Anbau, Ernte, Lebensmittel und Verzehr wird erlebbar. So können auch globale Zusammenhänge deutlich gemacht werden. Zum Beispiel hat eine sogenannte Bio-Kartoffel aus der Sahararegion Ägyptens nichts mehr mit dem Sinn von biologisch produzierten Lebensmitteln gemein. Die zu vermittelnden Kerninhalte sind regional vor global, ökologisch und naturnah vor konventionell und industriell produzierten Lebensmitteln.

Und zu jeder „Landwirtschaft“ gehören selbstverständlich auch Hühner: Betreut von einer weiteren engagier-



Abb. 4: Die Info-Tafel vor dem Bienengarten wird präsentiert. Von links nach rechts: Peter Loreth und Elisabeth Brandstetter (Biosphärenregion Berchtesgadener Land), Hans Bresina und Ute Künkele (Rottmayr-Gymnasium), Wolfram Adelman (ANL) (Foto: Levente Turoczi, ELENA).

ten Lehrerin, der Kräuterpädagogin Ute Künkele, gackern wochenweise auch Hühner auf dem Schulhof des Gymnasiums. Eine weitere Aktion des ELENA-/Tiere live-Projektes. Und mit dem Leihstall der ANL wird die Liste der Bauchfüller um frische Eier ergänzt. Vor allem geht es aber darum, tier- und artgerechte Haltung zu erleben.

Die „Bauchfüller“ im eigenen Magen zu spüren und zu wissen, man hat nachhaltig gehandelt – auch das ist Erlebnislernen. Das Projekt hat auch bereits einen 11-minütigen Fernsehbeitrag, nachzusehen in der Mediathek des Regional Fernsehen Oberbayern (RFO) (www.rfo.de/mediathek/56640/Naturnaher_Unterricht_am_Rottmayr_Gymnasium_in_Laufen.html).

3. Information

Das i-Tüpfelchen ist eine interaktive Informationstafel. Kleine Klapptafeln fordern zum Kennenlernen von Wildbienen und -blumen heraus, über eine Drehscheibe kann der Jahresablauf von Honigbiene und Imker nachverfolgt werden. Die Tafel kann nun sowohl für den Outdoor-Biologieunterricht herangezogen werden als auch interessierte Spaziergänger in Laufen informieren.

Wichtig ist jedoch, dass vor Ort ein lebendiges Beispiel geschaffen wurde, welches die Lehrer und Seminarlehrer der ANL verwenden können und damit zur Nachahmung animieren. Allen Interessierten beziehungsweise jeder interessierten Schule werden auf Wunsch die Layoutdateien und die Bauanleitung für die Info-Tafel kostenlos zur Verfügung gestellt (www.anl.bayern.de/projekte/naturnaher_schulgarten/index.htm). Bitte schicken Sie hierzu eine E-Mail an unseren Ansprechpartner Wolfram Adelmann.

Danksagung

Wir danken Hans Bresina und Ute Künkele für ihr außerordentliches Engagement – sie sind ein Beispiel für all diejenigen Menschen, die still im Hintergrund agieren, die sich weit über das berufliche Maß hinaus engagieren und die ihre Freizeit ehrenamtlich opfern, weil sie wissen, dass nur durch Taten etwas verändert wird! Und wir danken dem Schulleiter des Rottmayr-Gymnasiums Herrn Dr. Alfred Kotter und selbstverständlich den Geldgebern im Hintergrund: Der ANL, der Biosphärenregion Berchtesgadener Land und dem Förderverein der ANL, welche die Anschaffung der Trogbestecke sowie die Schutzanzüge und Arbeitsmaterialien zur Imkerei finanzierten.

Autoren



Dr. Wolfram Adelmann,
Jahrgang 1974.
Studium der Biologie und Geografie in Düsseldorf und Marburg, Promotion und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität München von 2001 bis 2009. Im Anschluss Wissenschaftler an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und seit 2012 an der Akademie für

Naturschutz und Landschaftspflege im Fachbereich Forschung und Internationale Zusammenarbeit beschäftigt.

Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)
+ 49 8682 8963-55
wolfram.adelmann@anl.bayern.de



Dr. Peter Loreth,
Jahrgang 1972.
Studium der Geographie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, dort Promotion und Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Landschaftsökologie bis 2005. Im Anschluss zuständig für den Aufbau des Aueninformationszentrum Neuburg und die Konzeption des Europäischen Donaumuseums Ingolstadt. Von 2010 bis

2013 Projektleiter des Naturschutzgroßprojektes Altmühlleiten, seit 2013 Leiter der Verwaltungsstelle Biosphärenregion Berchtesgadener Land.

Biosphärenregion Berchtesgadener Land
+ 49 8651 773-540
Peter.Loreth@reg-ob.bayern.de

Zitiervorschlag

ADELMANN, W. & LORETH, P. (2017): Bienen, Blüten, Bauchfüller: Pilotprojekt für einen naturnahen Schulgarten – ANL liegen Natur 39(1): 108–110, Laufen;
www.anl.bayern.de/publikationen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [39_1_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Adelman Wolfram, Loreth Peter

Artikel/Article: [Bienen, Blüten, Bauchfüller: Pilotprojekt für einen naturnahen Schulgarten 108-110](#)